



# Zonenreglement Landschaft

## Mutation

Inhalt des Beschlusses sind lediglich die gegenüber dem von der Gemeindeversammlung vom 03. Dezember 2021 beschlossenen Zonenreglement Landschaft grau markierten Änderungen.

**Planungsstand**  
Beschlussfassung

**Auftrag**  
41.00048

**Datum**  
07. Mai 2025

## Impressum

Auftraggeber Gemeinde Rümlingen  
Häfelfingerstrasse 6  
4444 Rümlingen

Auftragnehmer

**jermann**  
Geoinformation  
Vermessung  
Raumplanung

**Jermann Ingenieure + Geometer AG**

Altenmattweg 1  
4144 Arlesheim  
info@jermann-ag.ch  
+41 61 709 93 93  
www.jermann-ag.ch

Projektleitung Andreas Ballmer

## Anhang 1: Schutz- und Pflegebestimmungen zu den Naturschutzzonen und den schützenswerten Einzelobjekten

### EXTENSIVE WIESEN

Nr. gemäss Zonenplan Landschaft: **Wi 4**

Beschreibung:	Artenreiche Waldwiese mit diversen Magerzeigern. Die Artverteilung ist eher homogen, teilweise ist Galium album vorherrschend. Sprösslinge von Robinien vorhanden. Der angrenzende Waldrand ist interessant, aber nicht gut strukturiert. Am oberen Rand Springkraut und Salvia glutinosa
Bedeutung:	sehr wertvoll
Schutzziel:	Erhaltung und Förderung des Artbestandes
Schutz- und Pflegemassnahmen:	Kein Dünger und keine Pflanzenschutzmittel verwenden, Mahd nach dem Abblühen, Mähgut abführen. Sprösslinge von Robinien sind zu entfernen, Neophyten zu bekämpfen. <b>Aufwertung des Gebüschaums / Gebüschmantels.</b>

Nr. gemäss Zonenplan Landschaft: **Wi 11**

Beschreibung:	Extensive Wiese mit diversen Magerzeigern und zwei Hochstammobstbäumen. Sie liegt zwischen der Eisenbahn und dem Wald. Der flachere Bereich ist weniger interessant (Vorkommen von Trifolium pratense und anderen Fettindikatoren). Der angrenzende Waldrand ist gut strukturiert und besteht aus einheimischen Pflanzenarten.
Bedeutung:	sehr wertvoll
Schutzziel:	Erhaltung und Förderung des Artbestandes
Schutz- und Pflegemassnahmen:	Kein Dünger und keine Pflanzenschutzmittel verwenden, Mahd nach dem Abblühen, Mähgut abführen. <b>Aufwertung resp. Stufung des Waldrandes.</b>

## WEIHER

Nr. gemäss Zonenplan Landschaft: **Te 2**

Beschreibung:	Weiher mit dichtem Untergrund und Brunnenüberlauf, welcher grossflächig mit Schilf zugewachsen ist. Der Weiher hat das Potenzial, Lebensraum für Amphibien und Insekten zu bieten.
Bedeutung:	wertvoll, jedoch erst nach Aufwertung
Schutzziel:	Wiederherstellung des Weihers, damit dieser seine Funktion als vielfältiges Feuchtbiotop als Lebensraum für Pflanzen und Tiere, welche auf Nässtandorte angewiesen sind, übernehmen kann.
Schutz- und Pflegemasnahmen:	Schilf und Teichschlamm teilweise entfernen (September-Oktober). Keine Terrainveränderungen oder Drainierung in der Umgebung des Weihers, keine Trockenlegung, verhindern der Wieder-Verlandung durch periodisches Entfernen wuchernder Wasserpflanzen, periodischer Rückschnitt der Gehölze.

## NATURSCHUTZZONEN IM WALD

Nr. gemäss Zonenplan Landschaft: **N 6**

Beschreibung:	Vielfältiges Waldgebiet mit Bacheschenwald im Bereich des Hasenbächlis
Bedeutung:	wertvoll
Schutzziel:	Erhaltung des Bacheschenwaldes mit dem natürlichen Lauf des Hasenbächlis. Anstreben der Wiederherstellung einer kleinen Feuchtwiese im unteren, an den Wald angrenzenden Offenland. Erhaltung des Magerbordes unterhalb Weg.
Schutz- und Pflegemasnahmen:	Keine Terrainveränderungen, keine Eindolungen oder Drainagen, Erhaltung der typischen Waldgesellschaft als Lebensraum für seltene Pflanzen- und Tierarten, normale Waldpflege mittels Durchforstung. Keine Düngung der zu schaffenden Feuchtwiese und des Magerbordes. Extensive Bewirtschaftung der zu schaffenden Feuchtwiese. Magerbord jährlich mähen, nicht vor Ende Juni.

## NATURSCHUTZZONEN IM OFFENLAND

Nr. gemäss Zonenplan Landschaft: **Na1-5**

<b>Beschreibung:</b>	Die zusammenhängende Lebensräume sind strukturreich und über grössere und kleinere Elemente einer artenreichen Kulturlandschaft verfügen. Der Wert dieser Gebiete liegt in der Gesamtheit an verschiedenen Strukturen und Lebensräumen von zum Beispiel Magerwiesen, Gehölzen, Waldränder oder Hochstammobstbäumen, die auf kleinem Raum liegen und die eng miteinander verzahnt sind.
<b>Bedeutung:</b>	sehr wertvoll
<b>Schutzziel:</b>	Erhalt der vielfältigen Strukturen mit den wertvollen, zusammenhängenden Lebensräumen (strukturiertes Übergang von extensiven Wiesen und Weiden zum Wald oder Feldgehölzen).
<b>Schutz- und Pflegemasnahmen:</b>	Fortsetzung der bisherigen, extensiven Wiesen- und Weidenutzung, gezielte Pflegeeingriffe an Waldränder und Hecken/ Feldgehölzen zur Freihaltung der Wiesen und Weiden.

Nr. gemäss Zonenplan Landschaft: **Na 1**

<b>Beschreibung:</b>	Artenreiche Magerwiese mit grossem Reichtum an Insekten.
<b>Bedeutung:</b>	sehr wertvoll
<b>Schutzziel:</b>	Erhaltung und Förderung der vielfältigen Magerwiese als Lebensraum für seltene Pflanzen- und Tierarten. Erhaltung der vielfältigen Strukturen mit den wertvollen, zusammenhängenden Lebensräumen (strukturiertes Übergang von der Magerwiese zum Wald).
<b>Schutz- und Pflegemasnahmen:</b>	Extensive Bewirtschaftung. Keine Düngung. Jährlich einmal mähen. Schnitt nicht vor Ende Juni. Gezielte Pflegeeingriffe am Waldrand zur Freihaltung der Magerwiese.

Nr. gemäss Zonenplan Landschaft: **Na 2**

<b>Beschreibung:</b>	Artenreiche, teilweise steil ostexponierte Magerwiese mit grossem Reichtum an Pflanzen- und Insektenarten. Artenreiche Schafweide zwischen dem Waldrand und der Hecke.
<b>Bedeutung:</b>	wertvoll, sehr wertvoll
<b>Schutzziel:</b>	Erhaltung und Förderung der vielfältigen Magerwiese und -weide als Lebensraum für seltene Pflanzen- und Tierarten. Erhaltung der vielfältigen Strukturen mit den wertvollen, zusammenhängenden Lebensräumen (strukturiertes Übergang von der Magerwiese und -weide zum Wald, der Hecke und dem Feldgehölze).
<b>Schutz- und Pflegemassnahmen:</b>	Extensive Bewirtschaftung. Keine Düngung. Jährlich einmal mähen. Schnitt nicht vor Ende Juni. Extensive Beweidung mit Schafen. Möglichst späte Bestossung. Gezielte Pflegeeingriffe an Waldrändern, Hecken und Feldgehölzen zur Freihaltung der Magerwiese und -weide.

Nr. gemäss Zonenplan Landschaft: **Na 3**

<b>Beschreibung:</b>	Magerwiesen entlang der Geleise, abwechselnd mit Niederhecken. Steile, leicht verbrachte Magerwiese mit hohem Artenreichtum in westexponierter Lage.
<b>Bedeutung:</b>	sehr wertvoll
<b>Schutzziel:</b>	Erhaltung und Förderung der wertvollen Magerwiese als Lebensraum für seltene Pflanzen- und Tierarten. Erhaltung der vielfältigen Strukturen mit den wertvollen, zusammenhängenden Lebensräumen (strukturiertes Übergang von der Magerwiese zum Wald).
<b>Schutz- und Pflegemassnahmen:</b>	Verhinderung der Überwaldung. Wiesen nicht düngen. Jährlich einmal mähen. Schnitt möglichst spät. Periodischer Rückschnitt der Gehölze. Gezielte Pflegeeingriffe am Waldrand zur Freihaltung der Magerwiese. Massnahmen für den Bahnunterhalt haben Vorrang, auch wenn sie im Widerspruch zu den vorgenannten Schutzzielen und Schutz- und Pflegemassnahmen stehen.

Nr. gemäss Zonenplan Landschaft: **Na 4**

Beschreibung:	Steile nordexponierte Böschung mit verschiedenen seltenen Pflanzenarten.
Bedeutung:	sehr wertvoll
Schutzziel:	Erhaltung und Förderung der vielfältigen Magerwiese als Lebensraum für seltene Pflanzen- und Tierarten. Erhaltung der vielfältigen Strukturen mit den wertvollen, zusammenhängenden Lebensräumen (strukturiertes Übergang von der Magerwiese zum Wald).
Schutz- und Pflegemasnahmen:	Extensive Bewirtschaftung. Keine Düngung. Jährlich einmal mähen. Schnitt nicht vor Ende Juni. Gezielte Pflegeeingriffe am Waldrand zur Freihaltung der Magerwiese und minimale Pflege des Schutzwaldes zur Sicherstellung der dauernden und uneingeschränkten Schutzfunktion des Waldes.

Nr. gemäss Zonenplan Landschaft: **Na 5**

Beschreibung:	Kleiner Rest einer Magerwiese zwischen Strasse und Waldrand.
Bedeutung:	wertvoll
Schutzziel:	Erhaltung und Förderung der Magerwiese als Lebensraum für besondere Pflanzen- und Tierarten. Erhaltung der vielfältigen Strukturen mit den wertvollen, zusammenhängenden Lebensräumen (strukturiertes Übergang von der Magerwiese zum Wald).
Schutz- und Pflegemasnahmen:	Extensive Bewirtschaftung. Keine Düngung mit Ausnahme von periodisch leichten Mistgaben. Einhalten einer 15 Meter breiten, wenig gedüngten Pufferzone bei der Bewirtschaftung der angrenzenden Mähwiese. Jährlich ein- bis zweimal mähen. Erster Schnitt nicht vor Mitte Juni. Gezielte Pflegeeingriffe am Waldrand zur Freihaltung der Magerwiese.

## Beschlussfassung

Beschluss des Gemeinderates:	Namens des Gemeinderates
Beschluss der Gemeindeversammlung:	Die Gemeindepräsidentin
Referendumsfrist:	
Urnenabstimmung:	
Publikation der Planaufgabe im Amtsblatt Nr. vom	Die Gemeindeschreiberin
Planaufgabe: Von Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft genehmigt mit Beschluss Nr. vom	Die Landschreiberin
Publikation des Regierungsratsbeschlusses im Amtsblatt Nr. vom	